

Zeugnispreis:
 1.000 Mk. für den
 bei der Ausstellung in Halle
 am 1. u. 2. Juli 1918
 durch den Reichsausschuss
 für die Ausstellung
 in Halle am 1. u. 2. Juli
 1918 verliehen.
 Preis für die
 Ausstellung in Halle
 am 1. u. 2. Juli 1918.

Verlag u. Buchhandlung:
 Halle (Saale), Burg 42-44.
 Telefon 1000.
 Vertikales:
 Leipzig Nr. 161a.



Anzeigenpreis:
 Die Anzeigenpreise sind
 für die Anzeigen in der
 Halle (Saale) am 1. u. 2. Juli
 1918. Die Anzeigenpreise
 sind für die Anzeigen in der
 Halle (Saale) am 1. u. 2. Juli
 1918.

Schiffverleiher:
 Halle (Saale), Burg 42-44.
 Telefon 1000.
 Vertikales:
 Leipzig Nr. 161a.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schmeinitz, Orgau-Liebneroda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Preußische Gewaltherrschaft in Halle.

Oberbürgermeister, Regierungspräsident, Kultusminister u. Militärgevalt gegen Sozialdemokratie!

Ein Bild preußischer „Kultur“.

Beispiellos ist der preußische Gewaltstaat in der Geschichte. Niemals ist ein so vollkommenes System der Herrschaft der Gewalt über das Volk ausgebildet worden, wie in Preußen. Die Spitze des Gewaltsystems war dem Volk immerontwerflich, das Königtum erhielt seine Macht „von Gott“. Es regierte mit einem vollendeten Beamtenbureaucratismus, mit Militär, Polizei und Justiz. Das Preukentum mit Welschhaube und Strafanband wurde der Stuch für das deutsche Volk, es führte zum Verderben des Krieges und zum Tod der ganzen Welt.

Jetzt kam die Stunde der Abrechnung! Am Sonntag hat das preußische Volk unter dem gleichen Wahlercht zu wählen. Es muß ein neues Preußen von Volkes Gnaden gemindert werden.

Was das alte Preußen über das schaffende Volk herrschte, soll heute in einem Ausschritt aus dem System gezeigt werden. Hier liegt uns

das Hallische Stadregiment

am nächsten, das repräsentiert wird durch den Oberbürgermeister Dr. Rixe. Er war die vollkommene Verkörperung der preußisch-polizeilichen Gewaltherrschaft. Dieser Mann sei ihm gegnnt. Schwer hat seine Faust auf der Arbeiter-Bewegung gefasst! Mit allen Mitteln hat er die Sozialdemokratie bekämpft. Gewalt und heimliche Verdrückung (Beweise siehe weiter unten) hat er angewendet, wenn es galt, die Regung des Volkes nach Freiheit zu erstickn und zu schädigen.

Herr Dr. Rixe hat den Kampf verloren! Der demokratische Gehalt, den er immer niederge schlagen zu haben meinte, ist über ihn hinweg geschritten. Das System Rixe ist in seinem Kern zusammengebrochen, es gilt nun, den ganzen Preußensystem zu umstürzen. Ein Fall, wie der nachfolgend geschilderte, darf nie mehr möglich sein. Er zeigt, wie das preußische System wundervoll arbeitete, um die Sozialdemokratie an der öffentlichen Verwaltung fernzuhalten. Das fluchelabende Verfallenssystem verhinderte eine gerechte Vertretung des sozialdemokratischen Volkes in der Stadtverwaltung. Nur durch Zufall (Widwidenschein der Minister) konnten 5 Sitze für die Sozialdemokratie besapuert werden. Nun wurde einer der fünf Stadverordneten in die Schuldeputation gewählt. Da verband sich Oberbürgermeister, Regierungspräsident, Kultusminister und Militarismus zu einem Bunde und vereitelte mit den Mitteln der Hinterlistigkeit und Militärgevalt diese Umbildung des Gewähltes!

Hier die Beweise durch vertrauliche Dokumente, die die Revolution aus Tagelicht brachte.

Die Dokumente.

Der Magistrat der Stadt Halle (Saale) berichtete am 16. November 1918 an die Weimarer Regierung: Die Stadverordnetenversammlung Halle hat den Stadverordneten Redakteur Hennig zum Mitgliede der Schuldeputation gewählt. Wir bitten, die Wahl zu bestätigen. gez. Seddel, Bürgermeister.

Auf dies Antwortschreiben die Weimarer Regierung:

Merseburg, den 28. November 1918.
 An den Magistrat in Halle a. d. S.

Auf den Bericht vom 16. November 1918 bekräftigen wir von Sachausfluss wegen die Wahl des Stadverordneten Redakteur Hennig derselbst zum Mitgliede der Schuldeputation an Stelle des Stadrates Knaulisch.

Wichtig II
 (noch ohne Unterschrift).

Der Regierungspräsident aber verweltigte seine Unterschrift, verfügte vielmehr nach folgt:

Dem Herrn Oberbürgermeister in Halle a. d. S. eigenhändig, zur Kenntnis bezüglichen Beschlusses, was von der Wahl des Hennig erachtet zu überleben.

gez. von Weesdorff, gez. Horn.

Rixe greift ein!

Und nun trat Herr Oberbürgermeister Dr. Rixe auf den Plan. Er schied über den Gewählten folgenden vertraulichen Gedächtnis:

An den Herrn Regierungspräsidenten, Merseburg. (Vertraulich!)

Hennig ist am (folgt Geburtdatum und Geburtsort) geboren. Er ist von Beruf Wärter, hat aber diese Tätigkeit aufgegeben und ist seit 1908 beim hiesigen Postämte beschäftigt. Was ihn von der hiesigen Verwaltung der Ortlicher Teilnahme. Er gehört der radikalsten Richtung der Sozialdemokratie an und ist ein ausgesprochenes Mitglied des hiesigen Ausschusses.

Anschonung hat er gerichtliche Strafen erlitten, die er sich vermerkt in seiner politischen Betätigung angezogen hat. Die Strafen sind jetzt gelöscht. In seinem privaten Leben wird sein Charakter nicht angezweifelt, namentlich ist er keinen beiden 9 und 5 Jahre alten Kindern, die am 10. 2. 1914 die Mutter durch Tod verloren haben, ein treuer sorgender Vater. In reinlicher Beziehung bescheiden, er sich als Disziplin. Besonders die letztere Eigenschaft läßt ihn als Mitgliede der Schuldeputation für unsere nationalliberalen Schulen nicht geeignet erscheinen. Auch sein Bildungsgrad, zu dessen Vertiefung sein häufiges Auftreten in der Stadverordnetenversammlung Gelegenheit gibt, legt Bedenken nahe. Offenbar hat er sich durch Selbststudium gewisse Kenntnisse erworben, aber nicht vermocht, sie zu einer Stärkung zu bringen, die einen Bildungsprozess schaffen könnte. Daraus hindert ihn auch seine politische Subtilität und journalistische Fertigkeiten. Er hat sich auch seine Aufstellungen über Schule, Unterricht und Erziehung durchaus einseitig und ausschließlich sozialdemokratisch. Einen Vorteil für die Entwicklung der Volk- und Mittelschichten kann aus der Mitwirkung Hennigs in der Schuldeputation nicht herleiten. Bei Schulbesuchen, Besuchen u. dgl. würde er sich als Deputationsmitglied voraussichtlich lebhaft beteiligen. Wenn dies schon nicht willkommen wäre, so dürfte die Bewertung seiner Einbrüche hierbei und von der Stungen der Schulverwaltung in öffentlicher Stadverordnetenversammlung der ruhigen Verwaltung des Schulwesens unzulässig sein.

Halle, 13. Dezember 1918.
 gez. Rixe, Oberbürgermeister.

Wie dieser „vertrauliche“ Brandbrief auf die hochwohlwollende Regierung wirken mußte, war Herrn Dr. Rixe bekannt. Die Einleitung der Schulverwaltung von einem ausschließlich sozialdemokratischen Mitgliede war innerlich schon als beständige folgendes Schreiben der Weimarer Regierung an die Berliner Staatsregierung.

Merseburg, den 24. Dezember 1918.

An den Herrn Kultusminister, Berlin.
 Eurer Exzellenz überreichen wir in Gemäßheit des nebenbeschriebenen Falles nachfolgend einleitende beiliegende Widrit eines Berichtes des Magistrats Halle vom 16. November betr. die Wahl des am Hallischen Volksschul angelegten sozialdemokratischen Redakteurs Hennig in die Schuldeputation.

Auf die diesfalls eingeleiteten näheren Ermittlungen ist vom 18. Dezember erstattet und die ebenfalls hier anliegende Nachweisung über die Vorkrafen des Hennig eingereicht.

Die Charakterisierung des Hennig als fanatischer sozialdemokratischer Agitator, seine Stellung als Disziplin sowie vor allen Dingen auch seine Bekämpfung wegen Reichsbekämpfung schärfen eine milde Anwendung der über den Eintritt von Sozialdemokraten in Schulverbände und Schuldeputationen gegebenen Bestimmungen u. S. vollständig aus. Dazu kommt, daß Hennig noch in diesem Jahre wegen Gefährdung und Verbreitung von Zetteln aufreigenden Inhalts (Stimmungsmaße für einen Friedensschluß) am jeden Freitag, S. 90 d. R. St. G. V., von denen einer im Schreibheft seiner schulpflichtigen Tochter gefunden wurde, im dringenden Verdrück hand, wenn nicht schließlich von der Einleitung des Strafverfahrens seitens der Staatsanwaltschaft Abstand genommen werden ließe.

Wir können daher eine Bekräftigung der Wahl Hennig nicht bekräftigen.

Der Regierungspräsident v. Weesdorff.

Ausgleich wurde beim Magistrat in Halle angefragt, mit welcher Bedenken der „Vertrauliche“ Bericht von der Stadverordnetenversammlung, weshalb derselbe sei, voraus die Antwort erfolgte: ohne Widerspruch, einstimmig. Am 6. März forderte der Kultusminister die Ähren über das Verfahren wegen des Zettels („Stimmungsmaße für einen Friedensschluß“) ein, die darauf nach Berlin zu wandern.

Nun hätte die Nichtbestätigung ausgesprochen werden müssen. Aber noch hat die Regierung zu tun. Sämtliche die Bekräftigung verweigert, so wurde derselbe sei, voraus die Inkonsistenz auf ihrer pompösen Verkündung gemessen, daß nunmehr Sozialdemokraten in die Schulverwaltung anzulassen sein würden. Die Hallische Sozialdemokratie und das Volk sollten diese Reichsbekämpfung zu einer „Oxy“ gegen die Regierung verwenden, so wurde derselbe sei, voraus die Bekräftigung und ein Schreiben an die Hallische Schulverwaltung unter dem Titel: „Die Bekräftigung des Hennig“ ein, die darauf nach Berlin zu wandern.

Steckt den Rerl in's Militär!
 Was nun? Die Regierung kann das! — ein prächtiger Ausweg. Wozu hatte man denn den Militarismus? Die Bekräftigung wird so lange hinausgeschleppt, bis der Gewählte in den grauen Tod getreten ist, dann ist die Sache „hinfällig geworden“. Dieser Weg wurde betreten. Durch die Anfrage bei der Reichsverwaltung, ob S. „ausgelenkt“ und ob seine Einberufung zu erwarten sei, S. war eben noch bei der allgemeinen Wehrung als d. v. vollständig freigestellt worden, mußte sich aber plötzlich auf einer Wipfelmützung auf dem Wehrungsstand einfinden, bei der seine Tauglichkeit aufs peinlichste geprüft wurde. Heber das Ergebnis berichtet nun die Weimarer Regierung nach Berlin:

Merseburg, 21. Juni 1917.

An den Herrn Kultusminister.
 Demia ist als dauernd arbeitsunfähig in der Heimat für leichte Arbeit u. d. Wehrung zu ermitteln worden und bis 31. Juli 1917 vom Wehrdienst zurückgestellt. Im Interesse der Schulverwaltung liegt es sehr, daß wir unter Erzeugnis ermäßigt werden, die Bekräftigung der Wahl des Hennig zum Mitgliede der Schuldeputation Halle zu verlegen.

Der Regierungspräsident.

Nach einigen Wochen erneute Anfrage, ob jetzt „ernstlich Einberufung zu erwarten sei“. Antwort des Hallischen Magistrats: „S. ist gemindert, da er nicht zurückgestellt, liegt seine Einberufung bevor.“

Während in Merseburg, über die Strafe berichte auf einem Irrtum, S. war wieder zurückgestellt worden. Darauf neues Schreiben des Ministers vom 28. August 1917, der Hallische Magistrat solle nach 8 Wochen berichten, ob S. dann eingezogen sei. Schließlich am 5. Oktober die Hallische Staatsregierung immer nicht eingezogen, legte die 31. Dezember zurückgestellt. Am 14. Februar 1918 erneutes Schreiben, ob S. „eingezogen“ eingezogen werden sei. Nein, immer noch bis 31. März 1918 zurückgestellt. Zu diesem Zeitpunkte muß man einen frühen Schritt von oben her beschreiben, über den sich die Ähren nicht in Merseburg, sondern bei der Militärverwaltung befinden. Der Schritt gelang. Am 1. April wurde die Einberufung geschrieben. Die Bekräftigung des Volkswortes erlaubt, daß die Einleitung unter allen Umständen erfolgen werde. Das Weiden von Einberufungen mit Strafbekämpfung war eine viel wichtigeren Schritt für einen sozialdemokratischen Redakteur als etwa in einer Schulverwaltung „fören“. Alle Militärärzte mußten über den Einberufenen Bescheid. In ein Bureau wurde er nicht gelassen, am nicht den Militarismus von innen kennen zu lernen. So hatte man endlich das Ziel erreicht — eine Bekräftigung der Wahl des Schuldeputationsmitgliedes ist „hinfällig geworden“. Aber ein und ein halbes Jahr hatte man an diese heimtückische Arbeit daranzusetzen müssen! Zum Jovde solcher geheimen Erdbeben der sozialdemokratischen Bewegung mußte das preußische Volk seine Weiden begreifen. Das war die Arbeitsarbeit von Minister, Weimarer, Regierung! Das war die „große Zeit“ der preußischen Gewaltherrschaft und Volkswortdrück.

Rixes System.

Herr Rixe ist eine Herrnatur. „Herrschhaft“ rollt in seinen Adern. Die Unterdrückung der radikalen Sozialdemokratie war der beherrschende Grundgedanke seiner Stadpolitik. Die sozialdemokratische Organisation ist nirgendwo so verfolgt und bis ins kleinste politisch inkarniert worden, wie in Halle. Herr Rixe war Volksgenoss! Versammlungen wurden belästigt, verboten, lärmig. Demonstrationen nicht genehmigt, sogar Rinderumzüge bei Rinderfesten im Volkspal mit Volksgenoss unbedeutend. Als die Festen im Februar 1910 am Stadtheater für das gleiche Wahlrecht demonstrierten, ließ der Volksgenoss auf das Volk einschlagen und in die Menge hinein einsteigen. Hundert Verletzte mußten ihr Blut verstreuen. Der Volksgenoss lieferte die Verletzen der Polizei aus. Carl Weesdorff verteidigte die Opfer, verweigerte hingegen die Bekräftigung des Hennig. Volksgenoss Rixe hatte den Gedanken des gleichen Wahlrechts niedergeschlagen. So wählte man die „Ordnung“ triumphierte. Rixe ging weiter. Er verurteilte den sozialdemokratischen Verein das Recht zu rauben, gefällige Mitgliederversammlungen ohne Volksgenoss abzuhalten. Ein beuteter Druck des Vereinsmitgliederversammlung abhalten, er mußte in die Höhe flüchten! Volksgenoss umlungerten die Organisation, Volksgenoss verdingte immer wieder Strafen. Jede Gewerkschaft wurde von Rixes Volksgenoss getroffen, belästigt, belästigt. Bei Rettungsummern mußten Volksgenoss werden, wollte man Rixes Herrschertum bei der Arbeiterbewegung aufgeben.

Und nun? Rixes Herrnatur ist in ihrem Werke getroffen, denn nun kann er Demonstrationen des Arbeitervolkes nicht mehr unterdrücken. Die hundert Opfer des Blutsonntages haben ihn gerächt. Für was die 1910 die Blut verstreuen, ist heute Recht geworden. Rixe hat damals mit dem Volksgenoss gelacht, heute hat ihn der fernste Geist der Entwicklung gequalt. Rixe hat das Spiel verloren. Er kann nicht spielen.

Walhalla-Operetten-Theater.
7 1/2 Erhöhten: 7 1/2
Inkognito.
Operette v. Kraus u. Freytag
Musik von Paul Heisen.
Sonntag 3 1/2 Uhr:
Frau Holle
oder **Prinz Tausendfüßchen.**
Hr. Dr. Rinder halbe Breite.
Rolle 10-1 1/2 u. 4-8.

Stadttheater.
Sonabend, 25. Januar 1919:
nachmittags 3 1/2 Uhr:
450 Nummern
Schneewittchen.
Abends 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr:
Die Rose von Stambul.
Operette von Leo Fall.
Sonabend **Stradella.**
nachm. 3 Uhr.
Sonabend: **Der arme Heinrich**
abend: 7 1/2 Uhr.

Restaurant „Stern“.
Eichenborfstraße 2.
Sonntag, den 24. Januar.
Anfang 4 Uhr. 4634

Deffentil. Tana.
Gäfte herzlich willkommen.

L. Athletenklub Halle v. 1890
Sonabend, den 25. Jan., im
Vereinslokal „Gold. Kette“:
Mitgliederversammlung
des 1909-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000

Kramers Tanzlokal
K. Kröllwitz.
Sonabend, den 25. Jan.:
Gr. Tanzkränzchen
Gäfte herzlich willkommen.
Anf. 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Kopfwäsche
Frisieren.
Hauben-Nebe
Stück 1.50, Pbd. 17.40 Wfr.
Zöpfe
gr. Auswahl, billige Preise.
Anfang von ausge-
gaktamt. Damenbaar.
Zopf-Siebert,
nur Leipzigerstr. 83.
Tel. 3129.

Beschlagnahmefreie
Felle
werden geräht.
Einkauf: H. Wier-
straße 3 L. Tel. 4377.
Häufelmeier u. Helfhandig.

Gut-erhaltenes Klavier
für Verkauf zu kaufen gesucht.
Angeb. ausliefert. erbitte um:
V. H. 604 u. 6. Exp. d. Bl. 4637

Ohne Besuchschein
800 Paar
Lederschuhe
dauerhafte Qualität, mit
Holzsohle, in alle Größen.
Ein- u. Verkaufshaus
22 Sehlershof 22
direkt am Marktplatz.

Kylhäuser-Technikum
Frankenhausen
Heute 2. Halbtag, heute 18.
Dir. Prof. Hoppert
1961

Aufruf!
Welcher Friedliebender
von Janarier-Regim. 27,
6. Komp., kann mir Rech-
richt geben über den Ver-
bleib meines Mannes, des
Geleiteten
Albert Naumann,
wofür seit dem 12. Septbr.
1918 bemüht wird?
Ich möchte öffentlich bitten,
mit näheren Angaben zuto-
men zu lassen.
Frau Emma Naumann.
Halle a. Saale, Stein-
gärten 22. 4641

Alte Promenade 11a
Fernruf 5728.

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1294.

Die Favoritin des Thronfolgers
Sensationelles Hof-Drama
aus dem Leben Nikolaus II.
in 5 Akten.
Dorführung: 4.40 6.50 9.10

Erna Morena
in dem
soeben fertiggestellten
grossen Sensations-Film
„Colomba“
Exotisches Schauspiel
in 5 Akten.
Dorführung: 4.40 6.50 9.10

Das Pfadfindermädel
Reizendes Lustspiel
in 2 Akten.
Hauptrolle:
Frau Fritz Petersen.
Dorführung: 4.10 6.20 8.30

Elly und Nelly
Eine Burleske in 3 Akten.
Hauptrolle:
Wanda Creumann.
Dorführung: 4.00 6.10 8.20

Beginn 4 Uhr.

Artisten-Börse.
Vereinslokal: Restaurant zur Glocke,
Oblaterstrasse. Tel. 6284.
Sonabend, den 25. Januar 1919
18. Stiftungsfest
im Goldenen Hirsche, Leipzigerstrasse.
Frauen und Männer herzlich willkommen.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Sport-Klub 1909.
Sonntag, den 26. Januar, von nachm. 3 Uhr an,
4664 in Gasthof zu Wörmlitz:
Kränzchen.
Hierzu ladet alle Freunde und Gönner des Sportes
herzlich ein.
Der Vorstand.

Ammendorf „Goldener Adler“
Bes.: Frau E. v. Landmann.
Sonabend, den 25. Januar ds. Mts.,
abends 6 Uhr:
Tanzkränzchen.
Gäste und Brudervereine herzlich willkommen.
Kammandanzführer: Herrl. Ammendorf.

Schützenhaus Ammendorf.
Sonabend, von 6 Uhr ab: **Tanzkränzchen**
des Ammendorfer Schützenklubs. 4661
Sonntag, von 3 Uhr ab: **Tanzmusik.**

Unbillige Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur neunzigsten Landesversammlung.
1. Als Wahlort für die am Sonntag, den 26. Januar 1919, 28. Festenbenen Wahlkreis in der Stadt Ammendorf, Hotel, Döbelstraße 1, die Schwirtschafts-Bezirks-Garten, Pfeifferstraße 24, bestimmt worden.
2. Infolge Ablehnung des Ehrenamtes sind nun ernannt worden:
a) als Wahlortleiter: Herr Direktor der Mittelschule Herr Hermann Haupt, Burfstraße 19, für den 41. Stimmbezirk Herr Rektor Martin Breitbarth, Döbelstraße 6,
b) als Wahlortleiter-Beisitzer:
für den 6. Stimmbezirk der Wahlortleiter Herr Johannes Graeb, Gartenstraße 6,
für den 41. Stimmbezirk der Lehrer Herr Emil Schramm, Bübingerstraße 194 und
für den 55. Stimmbezirk der Feldwebel Herr Albert Wägnner, 3. Str.-Wald-Gew.-Komp. IV. A. 2. Seibelpar.
Halle, den 23. Januar 1919. Der Magistrat.

Städtischer Bierverkauf
in der Talamtschule, am Sonabend, den 25. Januar 1919.
Angeboten zum Einkauf werden die Zubehörer der Nummern der Lebensmittellieferne 43 001-46 000 vormittags von 8-12 Uhr. Für jede Verion eines Haushaltes wird ein 8-l. Bier von 42 Pfennigen abgegeben. Da die Bier konzentriert sind (Schälbier), eignen sie sich nicht zum Kochen in der Küche.
Der Lebensmittellieferne ist vorzulegen. Abgeholt wird nicht bereitgehalten. Umkauf nur innerhalb 3 Tagen.
Halle, den 24. Januar 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Räte
in der Talamtschule, am Sonabend, den 25. Januar 1919.
Angeboten zum Einkauf werden die Zubehörer der Nummern der Lebensmittellieferne 51 001-53 000 vormittags von 8 bis 12 Uhr. Für jede Verion eines Haushaltes werden 25 Gramm zum Preise von 25 Pfennigen abgegeben. Der Lebensmittellieferne ist vorzulegen. Abgeholt wird nicht bereitgehalten.
Halle, den 24. Januar 1919. Der Magistrat.

Die 1. öffentliche Marktausschreibung Lebensmitt. Nr. 7, wird am 1. Februar 1919 ab dem Wägnnerstr. 1, beginnend.
Halle, den 21. Januar 1919. Der Magistrat.

Wärmflaschen
in allen Ausführungen.
Max Sobel,
Steinweg 46,
Hofstr. 1,
Ammendorf, Bahnhofstr. 2.

Häsen, Kanin- und andere Sorten Felle
kauft zu höchsten Preisen
A. Weiso,
Hauptstr. 1, Tel. 1297.
Gut, gut herren-ülster billig zu verkaufen. 4647
Zwingenstr. 12, H. p. 1.

Restaurant
zu pacht, gesucht.
Bierstall oder Gewerkschaftsbaus wird bevorzugt.
Näheres erteilt Hermann Lohle, Torgau. 4675

Der Verkauf von Quart
erfolgt am Sonabend, den 26. Januar 1919, auf den Abchnitt 8 für die eingetragenen Kunden bei dem Wägnnerstr. 12 und bei der Wägnnerstr. 12 Rinde, Hofstr. 13. Auf jeden Abchnitt wird 1/4 Pfund abgegeben. Die Abchnitte sind bis 28. Januar abzuliefern.
Halle, den 24. Januar 1919. Der Magistrat.

Umsatzsteuer-Erklärungen.
Die Frist zur Abgabe der Umsatzsteuer-Erklärungen endet mit dem 31. Januar 1919. Auf begründeten Antrag kann das Umsatzsteueramt die Frist verlängern. Dem Steuerpflichtigen, der die Erklärung nicht rechtzeitig abgibt, wird ein Zuschlag bis zu 10 Prozent der einigeltig festgesetzten Steuer auferlegt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das neue Umsatzsteuergesetz außer dem Einkommensteuern auch alle sonstigen Leistungen der Umsatzsteuer unterwirft. Es haben somit auch selbständige Maurer, Rentner, Wägnner, Kommissionäre usw. eine Umsatzsteuer-Erklärung abzugeben. Steuerpflichtig sind die reinen Einkommen, Ausgaben dürfen also nicht abgezogen werden. Dieser Einkommenbetrag darf nicht überschritten werden, er muß nicht auf Grund der für jeden Steuerpflichtigen reichlich vorgelegten Buchführung genau ermittelt werden.
Halle, den 23. Januar 1919.
Umsatzsteueramt für den Stadtbereich Halle.

Merseburg.

Rohstoffe- und Fleischwaren-Verkauf
Halle am 24. Januar 1919, bei Hofmann, Brühl 6:
vorm. 8-10 Uhr auf die Ordnung-Nr. 8501-8900
nachm. 2-4 8901-9300
2-3 3701-3800
3-4 3801-3900
4-5 3901-4000

bei Köhler, Tiefen Keller 1:
vorm. 8-10 Uhr auf die Ordnung-Nr. 1-100
10-11 101-200
nachm. 2-3 201-300
3-4 301-400
4-5 401-500

bei Kändler, Ober-Breitstr. 6:
vorm. 8-10 Uhr auf die Ordnung-Nr. 501-600
6-7 601-700
7-8 701-800
8-9 801-900
9-10 901-1000

Haft.
Für den Verkauf auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht.
Merseburg, den 23. Januar 1919.
H. S. 34/19. Das Stdt. Lebensmittelamt.

Verkauf von Raninfellen
zur Verwendung von Pelzunterteilung
an den vom Magistrat beigestellten Preisen in der Verkaufsstelle: Hr. Theodor Frensch, Merseburg, Rohmarkt 1.
Der Verkauf erfolgt nur an Einkäufer der Stadt Merseburg gegen entsprechende Anzahlung. Die Felle sind zur Verarbeitung fertig geschnitten und sind zur Selbstanfertigung warmer Unterteilung wie Westen, Bräute und Lungenklappen, Handlappen, Pelzdecken, Pulswärmer, als Strumpfverzierer oder als Futter in Pelzkleidungsfabrikation sehr geeignet.
Auch fertige Strümpfe und Lungenklappen aus Raninfellen (Ersatzstoffe der Städtischen Pelzverarbeitungsfabrik) werden noch abgegeben.
Merseburg, den 22. Januar 1919.
Weig.-Nr. M. 66/19. Der Magistrat.

Abgabe von Gasofen
zur Ersetzung des Hausbrandes im städtischen Gebiet täglich von 9-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr.
Die Abgabe erfolgt nur an die verlorungsberedigte Bevölkerung der Stadt Merseburg und die städtischen Gewerbetriebe gegen Abgabe der vom Magistrat ausgefertigten Hausbrandbescheinigung oder auf städtische Bescheinigung.
Es empfiehlt sich, auch den künftigen Bedarf an Gasofen schon jetzt einzugeben - nützlichfalls unter Abrechnung um 1. Mai 1919 bis 30. April 1920.
Bescheinigungen werden erteilt im Rathaus, S. H. II. 46/19.
Merseburg, den 22. Januar 1919. Der Magistrat.

Mode-Zeltungen in grosser Auswahl.
Volksbuchhandlung Halle, Burg 43/44.

Apollo-Theater.
Täglich abends 7 1/2 Uhr:
Polnische Wirtschaft.
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert aus
Hans Fiedler . . . Hr. Max Walden.
Sonntag & 24. Jan. nachm. 3 Uhr, bei kleinen Preisen:
Die Prinzessin vom Nil.
Operette in 3 Akten von Victor Heilbrunn.
Pannetier . . . Hr. Max Walden.
Vorverkauf 9-1 u. 6-7 1/2, Sonntag ununterbrochen.

Theater- und Maskenkostüme.
Reiche Auswahl u. Billigste Preise.
Zeugner & Riedel vormals
Gräffler Geschäft am Platze, 4641
Hr. Leipzigerstr. 61/62, im Rasse Hall, Zeitung.

Hippodrom
Wintergarten Fernsprecher 2185.
Sonabend, 7 Uhr:
Kavalier-Ball
Sonntag, vormittags von 11-1 Uhr:
Matinee.
Täglich 4 Uhr:
großes Sportfest.
Sonabend, den 1. Februar or.
grosser
Masken-Ball.

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Dölauer Fussballklub „Fortuna“
Nach Beendigung des Weltkrieges haben auch wir gebrachte Opfer zu beklagen, und zwar sind es:
Albert Apell,
Karl Schlotte,
Emil Welisse,
Oskar Georgi,
Herm. Kupernagel,
Paul Schulze,
Franz Mittag,
Karl Rothe,
Fritz Harikopf,
Karl Kohlemann,
Albert Thate,
Otto Barth,
Franz Leier,
Otto Trützschler,
Albert Mölbrig,
welche den Heldentod erlitten.
Die Besten unserer sind lahingeshieden.
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Döla, den 25. Januar 1919.

Reute abend verschied nach langem mit Geduld ertragenen Leiden, mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel, der Stimmweise
Hermann Büttner
im 60. Lebensjahre.
Halle, den 22. Januar 1919.
Lobstainstrasse 28.
In tiefer Trauer
gleich im Namen aller Hinterbliebenen:
Wilhelmine Büttner geb. Wiebach.
Einschneuerung Montag, den 27. Jan., nachmittags 2 1/2 Uhr, kleine Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

Denktafel.
Für die Teilnahme und herrlichen Blumenpenden, welche uns beim Einsegnen unseres lieben Vaters
Carl Demme
geschickt wurden, legen wir unseren innigsten Dank. Dank auch dem Gerdien Willrodt für seine trefflichen Worte am Grab.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Präsidentenwahl... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

indem er ihn vor sich her... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Da es der mangelnden Zeit halber... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Halle und Saalkreis.

Dalle, den 24. Januar 1918.

Die Wahlen zur preussischen Nationalversammlung.

die am nächsten Sonntag die wahlberechtigten preussischen... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

eine sichere sozialistische Mehrheit... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Wie am 19. Januar, so ist auch am 26. die Entscheidung...

Der alte preussische Junker- und Militärsaat... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

zu machen, das liegt am 26. Januar in der Wahl der... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Wähler und Wählerinnen! Auf die Schenke!... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Wahlhilfe zur Dreizehnwahl... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Eine allgemeine Flugblattverbreitung... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Wer kann zur preussischen Nationalversammlung... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

In den Wahlen zur preussischen Landesversammlung... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die wahlberechtigten Soldaten... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Inerhördter Missetäter... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Ein Arbeiter fahrte mit... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Wette wurden offensichtlich... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Wette wurden offensichtlich... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Wette wurden offensichtlich... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

* Eine Verammlung... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Kandidaten der Unabhängigen Sozialdemokratie... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung... die Wahlberechtigung...

Büschdorf, Schönnewitz, Reideburg, Capellenende und Umgegend.

Sonnabend den 25. Januar, abends 8 Uhr, in Burg im Gasthof zur Nachtigall Öffentliche Wähler-Versammlung

Genosse Rau spricht über die Wahlen zur preussischen Nationalversammlung

Der Wichtigkeit halber ist das Erscheinen aller Männer und Frauen erforderlich.

Die Deckung der Urlosten findet eine Zellerfassung statt.

Wauendorf, Briester, Merbitz. Sonnabend, 25. Januar, abends 8 Uhr, im Gasthaus Sabische: Öffentliche Wählerversammlung.

Referent: Genosse Köhler-Halle spricht über: Die preussische Nationalwahl.

Männer und Frauen erscheint in Massen. Zur Deckung der Urlosten findet eine Zellerfassung statt.

U.S. Zscherben U.S. P.D. Sonnabend, 25. Januar, abends 7 Uhr, bei Steinlopf:

Öffentl. Versammlung. Männer und Frauen werbt alle für einen guten Besuch der Versammlung.

Zwintschöna, Dieskau, Bruckdorf. Am Sonnabend, den 25. Januar 1910, abends 8 Uhr, im „Sahelhorn“:

Grosse öffentliche Wähler-Versammlung. Referent: Redakteur Gen. Kasparek.

Das Erscheinen aller Männer und Frauen dringend nötig.

Unabhäng. sozialdemokr. Partei Teicha. Sonnabend, 25. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal Konniger:

Besprechung. Vollständiges Erscheinen wegen der Wichtigkeit dringend nötig.

Sozialdemokratischer Verein Glesien und Umgeg. Am Sonnabend, 25. Januar, abends 8 Uhr, im Gasthof Ennewitz:

Mitgliederversammlung. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Viehversicherungs-Verein Ahlsdorf. Für die Ortschaften Seeburg, Böhnstedt sucht der Ahlsdorfer Viehversicherungs-Verein einen zuverlässigen tüchtigen Agenten.

Ahlsdorf, 22. 1. 19. Der Vorstand

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Filiale Halle (Saale). Am Sonnabend, 25. 1. 19, abends 8 Uhr, findet im Volkspark (Aktionstraße) die Generalversammlung

der Filiale mit folgender Tagesordnung statt: 1. Heitere und wichtige Aufgabe als Gemeindearbeiter. Referent: Gauletter Kollege. 2. Rechnungsbericht vom 4. Quartal 1918. 3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Bericht über die Tätigkeit der Filiale. 5. Anwartschaft der Mitglieder dieser Vereinigung erwarten wir, dass jeder Kollege erscheint. 4657

Berein der Kaurien- und Terrarien-Siedhaber. Vereinslokal: Weinrent 1. Jungsoll, Kottwegstr. Obier. Verein ist jetzt keine Sitzungen mehr regelmäßig ab. Die nächste findet Sonntag, den 26. Januar, vormittags 10 Uhr statt. Gäste sind stets willkommen. 4659

Polze. Als besonders preiswert empfehle ich: Kragen von Mk. 20 an, Muffen von Mk. 25 an, Alaskakragen und Muffen von Mk. 10 bis an und höher. Alle vorhanden. Edelpelze zu bekannten soliden Preisen. Velour- und Pelzhüte in großer Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang. Polzhaus Rosenberg, Spezial-Elagengeschäft, Gr. Ulrichstr. 67B, Fernruf 4208.

Winterbedarf eindecken! ff. Dänen-Dauer-Weisskohl (rote Köpfe).

Wilhelmsburger Kohlrüben (abgelagerte gelbe Ware).

Kl. runde Salat-Rote-Beete. Gr. Brauhausstr., Günthers-Brauerei.

Ohne Bezugschein! Damen- u. Mädchen- Wintermäntel

in allen Preislagen. Elegant u. gediegen in Form u. Verarbeitung. Gute Stoffe! Grösste Auswahl!

H. Taltza, Merseburg, Neumarkt 18. Gegr. 1881. Tel. 332.

Rossfleischhalle. Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass ich von Donnerstag, den 24. und Freitag, den 25. Januar, Kunden zum Rossfleischverkauf annehme.

Willi Teichler Junior, Schiefweg 5c.

Former mit Anfertigung von Formplatten für Formmaschinen benannt. 10 Former zur Bedienung von Formmaschinen, sowie 1 Copolosten-Schmelzer sofort für dauernde Beschäftigung gesucht.

Artur Müller, Bauten und Industriewerke, Merseburg.

Sunge träftige Arbeiter, die Lust zum bergmännischen Beruf haben, können in größerer Zahl jederzeit lohnende Beschäftigung bei uns finden.

Schacht Cäsar bei Egelin oder Schacht V bei Westereggen oder Schacht I bei Madmersleben oder Schacht IV bei Tarthun.

Konsolidierte Alkaliwerke. Dem geehrten Publikum von Dobbin und Umgegend zur Nachricht, dass ich mich als

Schuhmacher niedergelassen habe und bitte um gütigen Zuspruch. Anfertigung nach Maß wird ausgeführt.

Wilhelm Steinkopf, Dobbin.

Gummi-Gebiss-zahnplättchen. G. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40.

Rezeptions-Büro. 275 Markt, am Sonntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Sonne“.

Verlangen. So ist überall das gute Schweißelbrot.

K. Weinrich, Rosschlächtereier, Tübbenerweg 20, Tel. 1876, 4087

Schlachtperde in der besten Gattung.

Vereins-Anzeiger. Veröffentlichung periodisch wiederkehrender Veranlassungen der politischen, politischen und wirtschaftlichen Ereignisse im Verbreitungsgebiet.

Ersteinst jeden Dienstag und Freitag. Jahresbeitrag 5 Mark, jede Seite.

Halle (Saale). Arbeit-Sänger-Chor Freitag

ausklingt abends 8 Uhr im Volkspark. Singstunde.

Frauen- und Mädchenchor. Mittwochs um 8 1/2 Uhr im Volkspark. Singstunde.

Turnverein Fichte. Turnstunden sind vorübergehend in der GutsMuths-Straße, GutsMuths-Str. 10, Montag und Donnerstag, abends 8-10 Uhr. Turnstunden-Abteilung: Sonnabend, abends 8-10 Uhr.

Aus dem Felde zurückgekehrte Turngenossen sind freundlichst eingeladen.

25. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im GutsMuths-Saal.

1. Februar, abends 6 Uhr, im Gold-Birch, Leipzigerstr. Kränzchen.

Zoniten-Ver. „Naturfreunde“. Jeden 1. Dienstag nach dem 1. des Monats: Bierabend, 2. jeden Dienstag nach dem 15. des Monats: Zusammenkunft i. d. Kneipe-Bräuterei, Sonntag, den 26. Januar, abends: Treffen im Vereinskloster.

Freitag, den 28. Januar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Montag, den 29. Januar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 30. Januar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 31. Januar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 1. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 2. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 3. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 4. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 5. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 6. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 7. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 8. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 9. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 10. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 11. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 12. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

Freitag, den 13. Februar: 2000er- u. 1000er-Veranstaltung.

„Oberpollinger“ 4643. Grosse Künstler-Konzerte der Musikpelle Franke. Heute, Freitag: Grosser Operetten-Abend.

Bergschenke, Kröllwitz. Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 Uhr: Tanzkränzchen. Der Radfahrer-Verein Vorwärts. Alle Freunde und Bekannte laden ein. Der Vorstand.

Melieben. Gasthof zur Sonne, Melieben. Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 Uhr: Tanzkränzchen.

Lettin. Hüblers. Sonntag, den 26. Jan., nachmittags 3 Uhr: Narrenkränzchen.

Gasthof zur guten Quelle, Lettin. Sonntag, 26. Januar, von nachmittags 3 Uhr an: Tanzkränzchen.

Döllnitz. Gasthof zum Palmbaum. Sonntag, den 26. Januar: Kränzchen.

Osendorf. Gasthof zum Dreierhaus. Nächsten Sonntag von nachm. 3 Uhr ab: öffentl. Tanzvergnügen.

Reichsbund der Kriegsteilnehmenden und ehemaliger Kriegsteilnehmer (616. Bezirk). Ortsgruppe Merseburg. Am Sonnabend, den 25. Januar, im großen Saale der Jantenburg: Krieger-Heimkehr-Ball.

Emseleh. Sozialdemokr. Verein (U.S.P.D.). Sonntag, den 26. Januar, von abends 7 Uhr ab im Böhmischen Lokale: Ball.

Stadt Hamburg. Ahlsdorf. Stadt Hamburg. Sonnabend, den 25. Januar, von abends 6 Uhr ab: Großer Preis-Maskenball.

mit nachfolgend im Ball. Hierzu laden freundlichst ein: Hermann Thomsen, Klub Einigkeit. Die Maskenkarten sind in Lokale zu haben.

Deutscher Kaiser, Helfta. Radfahrer-Klub „All Heil“, Unterriedorf. Sonntag, den 26. Jan., von nachm. 3 Uhr an: Kränzchen.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Der Vorstand. Karl Vater. Helbig.

Arbeiter-Gesang-Verein. Neumark und Umg. Sonntag, den 26. Januar, in Schumanns Lokal: Erste Singstunde.

Die Anfänge 7 Uhr abends. Neue Mitglieder werben in der Eingangs- u. Besprechung aufgenommen. Mit Gesangs- u. Chor.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.